

Mit viel Spaß für eine gute Sache eingelocht

Golf: Charity-Cup mit Fußball-Weltmeister Karl-Heinz Riedle

Seinen sportlichen Ehrgeiz hat Karl-Heinz Riedle nicht verloren. Ob Fußball oder Golf – misslungene Aktionen ärgern ihn nach wie vor. Aber der Fußball-Weltmeister von 1990 hat am Montag auf der Anlage im Schaichhof vor allem viel Spaß. Dass er für einen guten Zweck den Golfschläger schwingt, fördert die Laune zudem.

VON ULI MEYER

HOLZGERLINGEN. Die Tücken des Straßenverkehrs machen manche Planung zunichte. „Der Schorsch dreht um und fährt jetzt wieder heim“, stöhnt Klaus Sattler. Am Telefon hat der Organisator des zehnten Charity-Cups gerade erfahren, dass Georg „Schorsch“ Volkert am Kreuz Weinsberg keinen Meter mehr weiterkommt, weil ein Lkw-Unfall die Autobahn unpassierbar macht. Also ist der passionierte Hobbygolfer und frühere Bundesliga-Profifußballer wieder ins fränkische Ansbach bei Nürnberg zurückgefahren und hat seinen Besuch in Holzgerlingen kurzerhand abgeblasen.

Weitere Ausfälle von der Liste der 104 gemeldeten Spieler hat Klaus Sattler, der auch Präsident des Veranstalter Bogeys Baden-Württemberg ist, glücklicherweise nicht zu

beklagen. Auch seine beiden Ehrengäste bei der zehnten Auflage des kultigen Wohltätigkeitsturniers, das mit seinen Einnahmen verschiedene Kinderhilfsorganisationen unterstützt, sind pünktlich auf der Anlage am Schaichhof eingetroffen. Bestseller-Autorin Gaby Hauptmann („ich bin eine fröhliche Hobbygolferin“) kam bereits am Vorabend aus Berlin, Karl-Heinz Riedle ist früh am Morgen ins Auto gestiegen. „Gut zwei Stunden hat's gedauert. Ein bisschen Stau den Aichelberg runter, aber zum Glück deutlich weniger als auf der Gegenseite“, sagt Riedle über seine Anfahrt vom heimischen Oberstaufen im Allgäu.

Erst ein Birdie, dann ein Bogey und am Ende 20 Bruttopunkte

Punkt elf Uhr gibt „Buffy“ Ettmayer mit der Handtröte den Startschuss. Guido Buchwald, Riedles Teamkollege vom WM-Sieg 1990 in Rom, hat die ihm sonst zufallende Aufgabe des Starters diesmal aus Termingründen absagen müssen. Riedle ist für den ersten Abschlag vorgesehen. Die Handschuhe übergestreift, die Mütze noch einmal auf der lockigen Haarpracht korrigiert, ein paar wenige Probeschwünge und – wusch, ab geht's. Mit dem dicken Driver jagt Riedle den kleinen weißen Ball auf die Reise. „Na ja“, kommentiert der 47-Jährige seinen ersten Abschlag auf der Par-4-Bahn eher kritisch. Die Sorge um einen Fehlstart ist aber gänzlich unnötig. Ein starker zweiter Schlag bis aufs Grün und mit dem Putter den wahrlich nicht leichten Abschluss im dritten – Kugel im Loch, Birdie perfekt. „Besser geht's nicht, Kalle“, spenden die Kollegen aus seiner Gruppe ein dickes Lob.

Zusammen mit Riedle bilden ARD-Fernsehkommentator Tom Bartels, Präsident Werner Tybussek vom GC Schönbuch und der Stuttgarter Geschäftsmann Gunnar Severin die erste von 26 Vierergruppen, die den anspruchsvollen 18-Loch-Parcours im Minutenabstand oder von verschiedenen Bahnen beginnend auf dem Schaichhof absolvieren.

„Ich spiele gerne und leidenschaftlich“, sagt Riedle über sein Hobby Golf. Und wer



Karl-Heinz Riedle beim Abschlag: Für den Charity-Cup beim GC Schönbuch extra aus Oberstaufen angereist

KRZ-Fotos: Thomas Bischof

ihm zuschaut, sieht, dass er einfach ein besonderes Gefühl für den Umgang mit Ball und Schläger besitzt. Vor den Grüns geht er in die Knie, berechnet aufmerksam die ein-zuschlagende Bahn des Balles und platziert

„Zum Glück muss ich mit diesem Sport kein Geld verdienen, sonst wär' ich arm dran“

Karl-Heinz Riedle über Golf

teilgenommen. Beim Charity-Cup in Holzgerlingen ist er jetzt das erste Mal am Start. „Ich kenne den Klaus schon lange und freue mich, dass es jetzt, aller Terminprobleme zum Trotz, endlich geklappt hat“, so Riedle

Glück und Pech gleichen sich auf den 18 Bahnen ohnehin meist aus. „Ich will einfach nur meinen Spaß haben“, beteuert der Ex-Profifußballer, dessen Name bei vielen Sportfans mit zwei Finaltoren beim Dortmunder Champions-League-Sieg 1997 über Turin verankert ist. Vor drei Jahren hat Riedle schon einmal mit den Bogeys bei einer ähnlichen Veranstaltung in Sigmaringen

über seine Verbindung zu Klaus Sattler. Sein Heimatclub in Oberstaufen, der Golfclub Steibis, gehört zu den schönsten im Allgäu. „Dort ist es deutlich hügeliger. Aber landschaftlich ist das hier mit den tollen Bäumen ebenfalls traumhaft schön“, fühlt sich Riedle auch am Schaichhof wohl.

Am Ende des Tages belegt er mit 20 Bruttopunkten den 20. Platz in der Gruppe A der 37 stärksten Golfer. Nach der Siegerehrung und dem gemeinsamen Abendveranstaltung mit den vielen anderen Promis hat Riedle zu später Stunde noch den Heimweg angetreten. Als Betreiber einer Jugend-Fußballschule, Besitzer eines Hotels sowie einer Event- und Managementagentur sind die freien Stunden rar gesät. Umso mehr hat „Kalle“ Riedle sein Gastspiel in vollen Zügen genossen.



Buffy Ettmayer: Startsignal für alle 18 Bahnen